

Bildung ist grundlegende Voraussetzung dafür, dass jeder Mensch ein gutes und selbstbestimmtes Leben führen kann. Schule muss dabei so ausgestattet sein, dass unsere Kinder optimal gefördert und gefordert werden – Qualität in der Bildung hat Priorität.

Das heißt: Wir, DIE LINKE, treten besonders ein für längeres gemeinsames Lernen, für eine individuelle Förderung, die jedes Kind entsprechend seiner Fähigkeiten bestmöglich unterstützt und für den Erhalt von Schulen im ländlichen Raum. Außerdem braucht es hervorragend ausgebildete und motivierte Lehrkräfte, kleine Lerngruppen und erstklassige Lernbedingungen.

Schulen mit einem Konzept des längeren gemeinsamen Lernens heißen „Gemeinschaftsschulen“. Dahinter steht die Erkenntnis, dass alle Kinder davon profitieren, wenn sie länger gemeinsam, also von- und miteinander lernen. Soziale Kompetenzen werden gestärkt, alle Schulabschlüsse sind hier möglich. Hinzu kommt der Vorteil für das Flächenland Brandenburg, dass mit solch einer Schulform Schulstandorte erhalten werden können.

Seit DIE LINKE an der Regierung beteiligt ist, wurden so viele junge Lehrerinnen und Lehrer eingestellt wie noch nie. Allein zwischen 2009 und 2014 waren es 4.000 Lehrkräfte, obwohl die Schülerzahlen zurückgehen.

Unsere konkreten Ziele lauten:

- Mindestens 4.300 neue Lehrkräfte bis 2019 einstellen.
- Eine bestmögliche Förderung für alle Kinder durch Ausbau des inklusiven Schulsystems – behutsam und gemeinsam mit allen Betroffenen.
- Ein kommunales Investitionsprogramm in Höhe von 80 Mio. Euro für Bildung soll dies unterstützen.
- Schulzentren als eine Form des längeren, gemeinsamen Lernens werden ausgebaut, in enger Kooperation auch mit kleinen Schulstandorten – auf dem Weg zur Gemeinschaftsschule

- Möglichst alle Kinder sollen einen Abschluss erhalten, die Quote der Schulabbrecherinnen und –abbrecher muss weiter sinken.
- Mehr Durchlässigkeit im Schulsystem, indem der Wechsel zwischen den Schulformen erleichtert wird.

